e 15/4 77

Treib-Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“

Züchter:
Handelsgärtner Georg Marquardt
Bibliotheek Zossen bei Berlin.

Allein-Vertrieb:
Sattler & Bethge A. G.
Quedlinburg (Preussen).

Bibliotheek der Landbouw Hogeschool WAGENINGEN

455c

Neuheit für 1899.

1899.

Grösstes
riesenblumiges
starkduftendes,
enorm
reichblühendes
Treib-Veilchen
der
Gegenwart.

Die edelgeformten, straffen Blumen, von schöner veilchenblauer Färbung, bedecken vollständig einen preussischen Thaler und werden auf 25—30 cm langen, starken Stielen getragen.

Viola odorata grandiflora Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“

Grösstes
riesenblumiges
starkduftendes,
enorm
reichblühendes
Treib-Veilchen
der
Gegenwart.

Die edelgeformten, straffen Blumen von schöner veilchenblauer Färbung, bedecken vollständig einen preussischen Thaler und werden auf 25—30 cm langen starken Stielen getragen.

Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. genehmigte, dass die Neuzüchtung mit dessen Namen „Kaiser Wilhelm II.“ benannt werde.

Farbentafeln, getreu nach der Natur aufgenommen, stehen auf Verlangen kostenlos von Mitte April an zu Diensten.

Wenden ☞

Druck von Carl Voges in Quedlinburg.

Mit dem Erscheinen dieses neuen Veilchens wird dem Handel eine Sorte übergeben, die **allen Anforderungen** entspricht, die man an ein **wirkliches Treibveilchen** stellt. **Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“** vereint **alle guten Eigenschaften** der schon im Handel befindlichen Sorten. **Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“** blüht vom **Dezember** bis zum **Frühjahr** ununterbrochen so **enorm reich**, dass es berufen sein wird, die ausländischen, grossblumigen Veilchen, die in grossen Massen importirt werden, zu **verdrängen. Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“** bringt **riesig grosse Blumen** hervor, die einen **preussischen Thaler vollständig** decken, und die von **25—30 cm langen, starken Stielen** getragen werden, die Blumen wurden im vergangenen Winter **per Dutzend mit 50 Pf.** bezahlt. Die **Farbe** der **Blüthe** ist **entzückend veilchenblau** und von **ganz vorzüglichem Wohlgeruch. Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“** hat bei allen, die es in Blüthe sahen, die **grösste Bewunderung** hervorgerufen und bei **Hofe Aufsehen erregt,** als es sich in den **Gemächern** des **Kaisers** präsentirte. Es unterliegt keinem Zweifel, dass das **Kaiser-Wilhelm-Veilchen** infolge seiner **hervorragenden, glänzenden Eigenschaften,** die seine **Kultur** zu einer **hochrentablen** machen, **das Veilchen der Zukunft,** ein **Veilchen** des **ganzen Weltmarktes** sein wird.

Einigen Gutachten und Anerkennungsschreiben massgebender Persönlichkeiten und hervorragender Fachleute entnehmen wir Folgendes:

Herr **C. Kotte,** Schnittblumenzüchter in Südende-Berlin, schreibt: Ihr Veilchen halte ich für eine bedeutende Verbesserung der Victoria-Regina-Veilchen. Wir wollen nur hoffen, dass die Veilchen nicht noch grösser werden, denn sonst werden es Viola cornuta oder tricolor maxima. Auch die Stiele sind nun lang genug, um alle ohne Draht verarbeiten zu können.

J. C. Schmidt aus Erfurt (Inh. L. Kuntze), Berlin, Unter den Linden, äussert sich: Herrn G. Marquardt bestätige ich, dass ich gelegentlich seiner Lieferungen von Veilchenblumen im vergangenen Winter auf eine ganz besonders langstielige grossblumige Sorte aufmerksam wurde. Ich erhielt ganz ausgezeichnete Blumen bis 11½ cm Umfang und hohem Wohlgeruch an 20—27 cm langen kräftigen Stielen, und muss ich dieses Veilchen, welches Herr Marquardt „Kaiser Wilhelm II.“ genannt hat, als eine ganz hervorragende Züchtung von grosser Zukunft bezeichnen.

Herr Grossherzogl. Gartendirektor **Gräbener** in Karlsruhe schreibt: Wenn in Kultur und Blühwilligkeit die Pflanze ebenso ausgezeichnet wie in den Blüthen ist, dann mag „Kaiser Wilhelm II.“ wohl das beste Veilchen sein.

Herr Geh. Regierungsrath Prof. Dr. **L. Wittmack** in Berlin urtheilt: Ob nun Ihr Veilchen sich von den bisherigen sicher unterscheiden lässt oder nicht, thut meiner Meinung nach wenig zur Sache. Es ist jedenfalls ein ganz hervorragendes Veilchen, in Bezug auf Geruch wie auf Langstieligkeit.

Die Redaktion der **„Gartenwelt“** schreibt: Wir hatten Gelegenheit, das neue Kaiser Wilhelm-Veilchen hinreichend kennen zu lernen, um mit anderen Fachgenossen zu der Ueberzeugung zu gelangen, dass diese Neuzüchtung für die Veilchentreiberei eine geradezu epochemachende ist.

Herr Garteninspector **Koopmann** in Wernigerode schreibt: Ihre Probe des Veilchens habe ich erhalten, die Blumen sind grossartig, sie übertreffen „Prince of Wales“, die augenblicklich bei uns blüht, an Grösse und Schönheit. Wenn diese Neuzüchtung ebenso dankbar blüht, möchten wir es mit einer Errungenschaft ersten Ranges zu thun haben.

Ganz besonders zu beachten ist die Aeusserung der Herren **Wenk, Panner & Löhr,** Schnittblumengrossisten in Berlin, Markthalle II, die unter Anderm bestätigen: Diese Veilchen-Gattung ist hervorragend und übertrifft bis dato sämmtliche Veilchenblumen, die hier am Platze bis jetzt gewesen sind, selbst alle Italiener und Pariser stehen vollständig hinten an, das Schönste ist aber hervorzuheben, dass diese Sorte sich im tiefsten Winter, Dezember bis Februar willig und ertragfähig treiben lässt, denn an einer uns vorstehenden Pflanze sind 30 Blumen zu sehen und jede kleinste Ranke ist mit neuen Knospen besetzt, wenn von dieser Sorte von den Handelsgärtnern ganze Morgen angebaut werden, so haben wir endlich ein deutsches Veilchen, welches in der That die ausländischen aus dem Lande wirft und auch zu rechter Zeit, wo die Veilchen knapp sind, sich lohnend abtreibt.

Herr **Käding,** Handelsgärtner in Zossen, schreibt: Ich habe das Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“ im November, Dezember und Januar blühen sehen und muss sagen, dass ich noch nicht in meinem Leben ein Veilchen gesehen habe, das dem „Kaiser Wilhelm II.“ an Grossblumigkeit, Langstieligkeit, Wohlgeruch und Reichblüthigkeit gleich kommt.

Herr **Gramsch,** Schnittblumenzüchter in Zossen, schreibt: Das Veilchen „Kaiser Wilhelm II.“, von Herrn Georg Marquardt in Zossen gezüchtet, ist in Betreff der Blühwilligkeit und Treibfähigkeit bei sehr gutem Wachsthum meines Erachtens nach das erste unter allen im Handel befindlichen grossblumigen Veilchen. Es lässt sich, wie ich mich selbst überzeugt habe, von Ende November willig treiben, während die andern Riesenveilchen, wie Californica und Prinzess of Wales sich erst später treiben lassen und bei weitem nicht so viel Blumen bringen. Die Blume steht auf sehr langem, festen Stiel und erreicht, resp. überragt an Grösse ein Thalerstück.

Eine ausführliche Besprechung dieses neuen Veilchens befindet sich in Nr. 23, Jahrgang III. der „Gartenwelt“, herausgegeben von Max Hessdörffer, Verlag von G. Schmidt, Berlin S.W. 46, und stehen Abzüge davon kostenlos zu Diensten.

Der Züchter hat uns ehrenvoller Weise den **Allein-Vertrieb** für die **ganze Welt** übertragen und offeriren wir **lieferbar** von **Ende April 1899** an: **junge, kräftige, reichbewurzelte, direkt ins freie Land zu setzende Stecklingspflanzen:**

1 St. 50 ₰; 10 St. 3 ℳ; 25 St. 5 ℳ; 50 St. 9 ℳ; 100 St. 16 ℳ; 1000 St. 150 ℳ

Aufträge darauf nehmen schon jetzt entgegen, dieselben werden der **Reihenfolge nach, nach unserem Ermessen,** ab **Zossen** oder **Quedlinburg** expedirt.

Sattler & Bethge A. G.

QUEDLINBURG a. HARZ (Preussen).

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Wageningen University & Research – Library
Digital version sponsored by:
C.A.Wimmer

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)